

Caisse de Pension Hewlett-Packard Plus
Pensionskasse Hewlett-Packard Plus
Pension Fund Hewlett-Packard Plus



Geschäftsbericht 2024



Geschäftsjahr 2024

Liebe Mitglieder unserer Pensionskasse

Der Stiftungsrat freut sich, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht 2024 zu unterbreiten. Nach einem soliden Geschäftsjahr 2023 hatten sich die Finanzmärkte weiterhin positiv entwickelt und wir können auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Insbesondere entwickelten sich die Aktienmärkte im Jahr 2024 positiv und verhalfen zu einer guten Anlageperformance. Aber auch die anderen Anlagebereiche, abgesehen von Global Real Estate, haben zum positiven Ergebnis beigetragen. Diese Resultate stärkten die bereits stabile Situation unserer Pensionskasse weiter. U.a. hilft uns dies in herausfordernden Zeiten, wie wir sie jetzt im ersten Halbjahr 2025 erleben. Die Stichworte sind geopolitische Unsicherheiten mit entsprechend volatilen Finanzmärkten, mit Tiefzinsen in der Schweiz oder auch US\$ bedingte Wechselkursverluste.

Im Jahr 2024 konnten wir mit unseren Anlagen eine Performance von sehr guten 6.1 % erreichen – dies mit einer Anlagestrategie, welche auf Grund des hohen Rentneranteiles eine moderate Risikobereitschaft verlangt. Mit den guten Anlageresultaten verbesserte sich der Deckungsgrad unserer Pensionskasse Hewlett-Packard Plus gesamthaft über alle angeschlossenen Unternehmen von 116,6 % im Jahr 2023 auf 120.0 % per Ende 2024. Die Anschlüsse HPE und Hemmersbach lagen über dem Zielwert für die Wertschwankungsreserven und konnten dadurch freie Mittel schaffen.

Diese Ausgangslage gab dem Stiftungsrat erneut den Spielraum für eine attraktive Verzinsung der Sparkapitalien der Aktiven, wie es bereits im Vorjahr auf etwas tieferem Niveau der Fall war. Ebenso liess der Spielraum zu, die Rentner mit einem Bonus am guten Resultat partizipieren zu lassen. Bei diesen Entscheiden behält der Stiftungsrat ein hohes Augenmerk darauf, dass sie auf Basis von sachlichen Faktoren ausgewogen und fair getroffen werden, insbesondere in Bezug auf die Partialinteressen der Aktiven und Rentner.

Im Geschäftsjahr 2024 hat unsere Pensionskasse eine sogenannte Asset-Liability-Management Studie (ALM) durchgeführt. Üblicherweise führen Pensionskassen solche Studien alle 3 bis 5 Jahre oder auch bei grossen Veränderungen durch. Daraus hervorgehend wird die finanzielle Ausrichtung bzw. die künftige Anlagestrategie den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Insbesondere fliesst dabei die Risikofähigkeit aufgrund der Höhe des Rentendeckungskapitals in die Betrachtungen mit ein. Auf Basis der für uns durchgeführten ALM-Studie hat der Stiftungsrat im Sommer 2024 die aktualisierte Anlagestrategie verabschiedet. Die Anpassungen bewegen sich in einem überschaubaren Ausmass, ohne massive grundsätzliche Umwälzungen. Weitere Details dazu sind unter «Anlagestrategie Zukunft» aufgeführt.

Auch wenn die Vermögensverwaltung ein bedeutendes Thema ist, stehen immer auch andere Themen und Aktivitäten an. So wurden wie bereits im Vorjahr gewisse reglementarische Anpassungen vorgenommen, einerseits aufgrund von äusseren Erfordernissen (Regulator) sowie auch einige eingeführte Verbesserungen mit konsistenter Abbildung über das ganze Reglement hinweg. Des Weiteren mussten wir eine kleine Zahl älterer Einzelfälle aufarbeiten und bereinigen, welche aus der Zeit des Weggangs des Anschlusses DXC aus unserer Pensionskasse stammten. Ansonsten verlief das Geschäftsjahr in gewohnten Bahnen.

Aus organisatorischer Sicht ist aufzuführen, dass das langjährige Stiftungsratsmitglied Philippe Gerber die HPE verlassen musste und somit per Ende November 2024 ausgeschieden ist. Er war HPE-Mitarbeiter im Geschäftsbereich GTC, welcher weltweit an HCL Tech verkauft wurde. Ein herzliches Dankeschön an Philippe Gerber für seinen Einsatz und sein Engagement für unsere Pensionskasse. Die Ersatzwahl für das neue Stiftungsratsmitglied als Mitarbeitervertreter wurde erst anfangs 2025 initiiert.

Arthur Huber, Stiftungsratspräsident

Franziska Schertenleib, Geschäftsführerin

Bilanz per 31. Dezember 2024

In der untenstehenden Tabelle sind die wichtigsten Bilanzwerte und Kennzahlen des Jahres 2024 dargestellt sowie der Vergleich über 5 Jahre.

Der Deckungsgrad ist auf 120.0 % gestiegen und die Pensionskasse verfügt über voll geäußnete Wertschwankungsreserven sowie auch über freie Mittel. Dieser Aspekt ist bedeutend beim Entscheid für die Verzinsung der Sparguthaben und erlaubte dem Stiftungsrat, auch im Jahr 2024 wieder einen attraktiven Zins auszuschütten. Zu diesem Zeitpunkt waren die allseits bekannten Turbulenzen an den Finanzmärkten im frühen 2025 noch nicht vorhersehbar, wofür die geäußneten Wertschwankungsreserven wieder wichtig werden dürften.

Bezogen auf das Gesamtvermögen zeigt die untenstehende Tabelle für die Jahre 2021 und 2022 zwei grössere Sprünge nach unten. Diese sind zurückzuführen auf den Weggang des Anschluss DXC aus unserer Kasse im Jahr 2021 sowie die Kursverluste im Jahr 2022 aufgrund der damaligen Finanzmarktsituation und negativen Performance.

An dieser Stelle eine Anmerkung: aufgrund der stark Rentner lastigen Struktur haben wir grundsätzlich höhere Ab- als Zuflüsse und sind somit cashflow-negativ. Bleibt das Vermögen dennoch stabil, bedeutet dies, dass wir mit der Anlageperformance die höheren Abflüsse haben ausgleichen können.

Bilanz Vergleich über 5 Jahre in Mio CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Gesamtvermögen	1'175	1'170	1'166	1'349	1'670
Kurzfristige Schulden & Arbeitgeber Reserve	-9	-10	-4	-9	-18
Zur Verfügung stehende Aktiven	1'160	1'160	1'162	1'340	1'652
Vorsorgekapital der Aktiven	171	190	188	197	382
Deckungskapital der Rentner	750	695	710	737	827
Technische Reserven	46	110	114	140	177
Verpflichtungen	967	995	1'012	1'074	1'386
Wertschwankungsreserve (=Überschuss)	174	165	150	266	266
Freie Mittel	19				
Deckungsgrad gemäss Art 44 BVV2	120.0%	116.6%	114.8%	124.8%	119.2%
Rendite (netto Quellensteuer und Kosten)	6.1%	4.4%	-10.4%	6.8%	5.2%

Übersicht angeschlossene Firmen per 31. Dezember 2024

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass alle Anschlüsse einen guten bzw. soliden Deckungsgrad von über 100 % ausweisen. Dies bei einem technischen Zins von neu 0.8 % für den Anschluss HPE und jeweils 2.0 % für die beiden kleineren Anschlüsse Hemmersbach und Microfocus, welche nach wie vor einen höheren Anteil an Aktivversicherten aufweisen. Je tiefer der technische Zins angesetzt ist, desto höher wird das erforderliche Deckungskapital mit den notwendigen Technischen Reserven für die Rentner.

Der Technische Zins wird im Kontext der langfristig erwarteten Bankzinsen und 10-jährigen Bundesanleihen sowie der Verpflichtungen (wie hoch der Anteil des Rentnerkapitals im Verhältnis zu den Totalverpflichtungen ist) regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nach den Vorgaben bzw. Empfehlungen des Regulators hat sich der Stiftungsrat entschieden, den technischen Zinssatz für den Anschluss HPE von 1.0 % auf 0.8 % zu reduzieren. In Anbetracht der Rentner lastigen Struktur und den aktuellen Bedingungen an den Finanzmärkten könnte in Zukunft der Druck entstehen, den technischen Zinssatz weiter zu reduzieren, bis auf mögliche 0.5 %.

Bilanz Position per Anschluss am 31.12.2024 in Mio CHF	HPE	Hemmers- bach	Microfocus/ Opentext	Total
Gesamt Nettovermögen inkl. Arbeitgeber Reserve	1'140.0	18.3	16.7	1'175.0
Kurzfristige Schulden und Kreditoren	-12.3	0.0	-1.2	-13.5
Arbeitgeber Reserve	-1.3	0.0	-0.1	-1.4
Zur Verfügung stehende Aktiven	1'126.4	18.2	15.4	1'160.0
Netto Aktiven in % der Pensions-Kasse Total	97.10%	1.57%	1.32%	100%
Vorsorgekapital der Aktiven	155.3	8.0	7.8	171.1
Deckungskapital der Rentner	737.9	6.5	5.3	749.6
Technische Reserven	46.0	0.2	0.3	46.4
Verpflichtungen	939.1	14.6	13.3	967.1
Wertschwankungsreserve	169.0	2.6	2.1	173.8
Freie Mittel	18.2	1.0	0.0	19.2
Deckungsgrad gemäss Art 44 BVV2	119.9%	124.6%	115.6%	120.0%
Technischer Zins der Rentnerverpflichtungen	0.80%	2.00%	2.00%	0.82%
Zins an die Aktiven	5.00%	5.00%	5.00%	

Bestandsentwicklung

Bei der Anlage des Pensionskassenvermögens steht die langfristige Sicherung der Leistungen stets im Vordergrund. Zu berücksichtigen ist dabei die konkrete Risikofähigkeit der Kasse, d. h. ihre tatsächliche finanzielle Lage sowie die **Struktur und die voraussichtliche Entwicklung ihres Versichertenbestandes**.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Struktur der Aktivversicherten und Rentner gesamthaft und aufgeteilt auf die einzelnen Anschlüsse. Die Anzahl der Mitglieder beträgt per Ende 2024, exklusive der Kinderrenten, 1'135. Die Anzahl der Aktivversicherten beträgt total 297 und jene der Rentenbezüger, wiederum ohne die Kinderrenten, beträgt 838, was einen Anteil von knapp 74 % darstellt. Damit sind wir grundsätzlich eine Rentner lastige Kasse, woraus entsprechende Vorgaben für die Anlagestrategie resultieren.

Die Anzahl der Aktivversicherten hat sich im Total um 38 reduziert. Es entspricht der Entwicklung, welche bereits über die letzten Jahre stattgefunden hatte. Natürlich würden wir aus Sicht Pensionskasse eine anders gerichtete Entwicklung mit vielen Aktivversicherten bevorzugen. Der Umstand, dass wir einen sehr hohen Anteil an Rentnern verzeichnen, begründet sich aber nicht so sehr aus dem kontinuierlichen Abbau, sondern stammt in erster Linie aus der Zeit der Aufspaltung des ehemaligen Unternehmens Hewlett-Packard in unterschiedliche Unternehmen. Zu dieser Zeit war die Firmenvorgabe, dass die Rentner grösstenteils beim Anschluss HPE zu verbleiben haben.

Übersicht über die Mitglieder nach Anschluss

Aktive Mitglieder	HPE	+/-	Hemmers- bach	+/-	MFC	+/-	Total	+/-
Anfang des Jahres 1.1.2024	299		16		20		335	
Neueintritte	14				1		15	
Austritte	-29		-2		-7		-38	
Pensionierungen	-13				-2		-15	
Todesfall							-	
Ende des Jahres 31.12.2024	271	-28	14	-2	12	-8	297	-38

Rentner	HPE	+/-	Hemmers- bach	+/-	MFC	+/-	Total	+/-
Anfang des Jahres 1.1.2024	850		7		5		862	
Nettobewegungen		7		-		1		8
Ende des Jahres 31.12.2024	857		7		6		870	
davon:							-	-
Alters-Rentner	673	-8	7	-	4	1	684	-7
Invaliden-Rentner	11	-1	-	-	-	-	11	-1
Hinterlassene, Scheidung	142	10	-	-	1	-	143	10
Kinder-Renten	31	6	-	-	1	-	32	6
Total der Versicherten	1'128	-21	21	-2	18	-7	1'167	-30

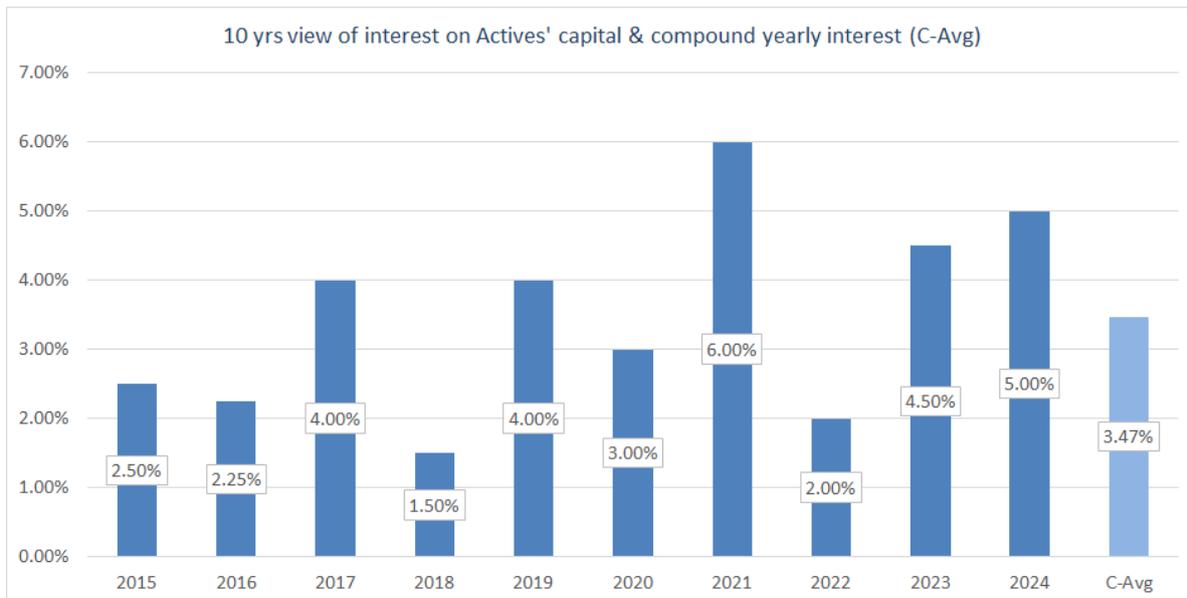
Verzinsung der Sparguthaben 2024

Wie im Kapitel Anlageperformance 2024 unten ausgeführt, lagen wir mit den guten Anlageresultaten über dem Zielwert für die Wertschwankungsreserven, was sowohl zu freien Mitteln führte und u.a. auch zur Verbesserung des Deckungsgrads.

Dies erlaubte eine über dem langjährigen Mittel liegende Verzinsung der Sparkapitalien der Aktivversicherten und ebenso die Ausschüttung eines Bonus an die Rentner (Alters-, Ehegatten- und Invalidenrenten). Für alle Anschlüsse von HP Plus (HPE, Hemmersbach und Opentext/Microfocus) wurden die Sparguthaben der am 31.12.2024 zu HP Plus gehörenden Aktivversicherten mit 5 % verzinst.

Bei den aktuellen Marktgegebenheiten streben wir langfristig eine Verzinsung der Sparkapitalien von durchschnittlich 3.0 % an. Letztere ist jedoch immer abhängig von längerfristigen Marktentwicklungen, sprich Inflation und generellem Zinsniveau. Bei diesen beiden Einflussfaktoren hatten wir in den vergangenen Jahren eine spezielle Situation, erst mit der längeren Phase von Negativzinsen und dann wiederum mit ungewohnt hohen Inflationswerten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Verzinsung der Sparguthaben der Aktivversicherten sowie den aufkumulierten durchschnittlichen Zins pro Jahr (compound average) über die letzten 10 Jahre.



Wir weisen hier auf die Möglichkeit hin, freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse zu leisten. Der maximal mögliche Einkaufsbetrag bezogen auf das Referenzalter ist auf dem Versicherungsausweis angegeben. Zusätzlich können Einkäufe für eine frühzeitige Pensionierung und eine AHV-Überbrückungsrente einbezahlt werden. Im konkreten Fall werden die maximal möglichen Einkäufe jeweils durch AVADIS Vorsorge AG individuell berechnet.

Bei solchen Einkäufen ist zu beachten, dass es bei einem angestrebten Kapitalbezug aus der Pensionskasse (z.B. bei Pensionierung etc.) steuerliche Konsequenzen haben kann, **falls in den 3 vorhergehenden Jahren freiwillige Einkäufe gemacht wurden!** Bei einem Kapitalbezug dürften die Steuerbehörden die innerhalb der letzten 3 Jahre bei den Steuern geltend gemachten Abzüge für freiwillige Einkäufe nicht akzeptieren und es käme zu Nachsteuern. **WICHTIG:** auch ein WEF-Vorbezug (Wohneigentumsförderung) gilt als Kapitalbezug!

Anlageperformance 2024

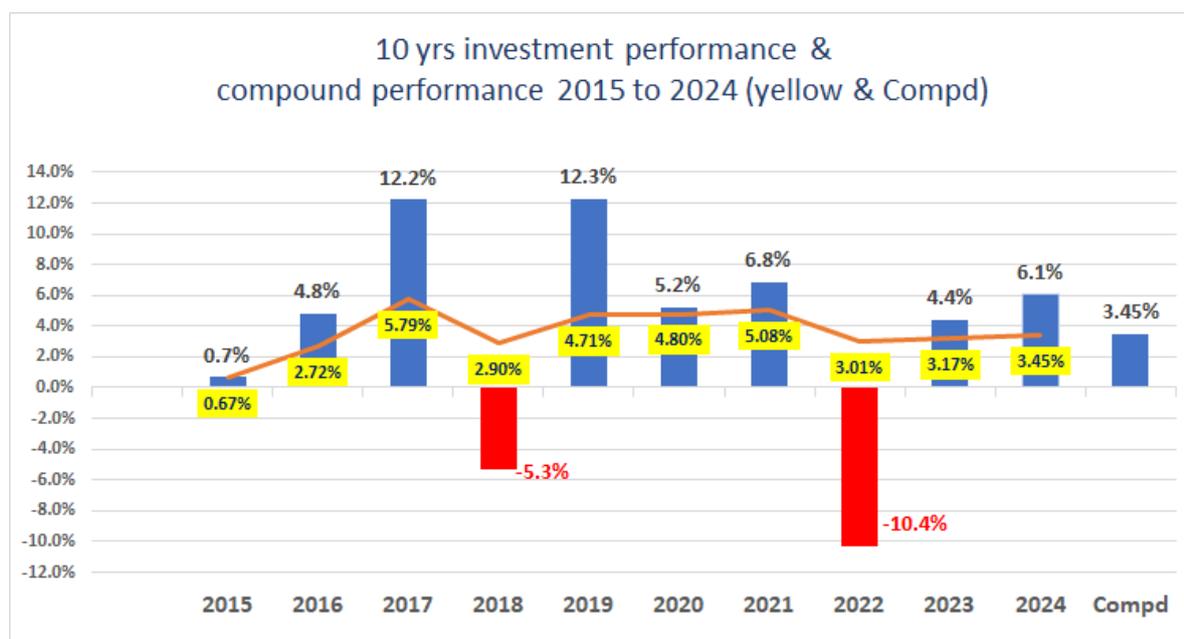
Nachdem bereits das Anlagejahr 2023 sehr erfreulich verlief und uns half, die finanzielle Situation der Pensionskasse zu stärken, haben sich unsere Anlagen auch im Jahr 2024 wiederum sehr gut entwickelt. Mit den guten Anlageresultaten lagen wir mit den Vermögenswerten bei den Anschlüssen HPE und Hemmersbach über und für die gesamte Pensionskasse auf dem Zielwert für die Wertschwankungsreserven, wodurch wir freie Mittel schaffen und den Deckungsgrad erneut verbessern konnten. Der Deckungsgrad lag Ende 2024 bei 120.0 % gegenüber 116.6 % im Vorjahr. Anzumerken ist dabei, dass die Steigerung noch höher ausgefallen wäre ohne die Bildung von technischen Reserven entsprechend einer Reduktion des technischen Zinssatzes von 1.0 % auf 0.8 %. Abhängig von der Struktur der Pensionskasse und der Situation an den Finanzmärkten spricht der Regulator Empfehlungen aus bzw. macht Vorgaben zur Höhe des technischen Zinssatzes (TZ). Bei den zu erwartenden Entwicklungen könnte dies für unsere Pensionskasse eine Reduktion des TZ bis auf 0.5 % bedeuten. Der Stiftungsrat hat sich entschieden, diese Reduktion nur in Form der Bildung einer technischen Reserve vorzunehmen und zudem in mehreren kleinen Schritten (derzeit auf 0.8 %), um vorerst die weitere Entwicklung abzuwarten.

Mit 6.1 % Rendite liegen wir im Jahr 2024 klar über dem aufkumulierten, annualisierten 10-Jahres-Durchschnitt von 3.45 %, welcher über der auf unserer Anlagestrategie basierten erwarteten Rendite liegt. Die Soll-Rendite liegt zirka 1.5 % tiefer. Über längere Sicht gesehen möchten wir die Sparkapitalien unserer Aktivversicherten wenn möglich mit 2 % bis 3 % über den aktuellen Zinssätzen

verzinsen. Diese Zielsetzung hat den Stiftungsrat bisher dazu bewogen, einen Aktienanteil von 30 % aufrecht zu erhalten.

Der strategische Aktienanteil (aktuell 31.5 % der Anlagen) hat im guten Börsenjahr 2024 mit einem Anteil von 77 % zur Totalrendite beigetragen. Die Obligationen mit 42 % Anteil an den Anlagen hatten lediglich einen Anteil von 12 % an der Totalrendite. Die Obligationen waren in den letzten Jahren grundsätzlich nicht sehr attraktiv bzgl. Rendite, sind aber wichtig für den Werterhalt bei gleichzeitig kleinen Risiken. Ebenso sind sie eine Anlageklasse mit hoher Liquidität, was für unsere PK wichtig ist. Nach wie vor ist die Rendite bei den Globalen Immobilien Fonds noch leicht im Minus, inzwischen jedoch auf gutem Weg zur Stabilisierung. Unsere Investition in Insurance Linked Securities (ILS) leidet nach wie vor in einem der Fonds mit unschönen Verlusten. Die «klassischen» ILS (Catastrophic oder kurz Cat-Bonds) waren dagegen nach wie vor klar positiv. So hat ILS dennoch mit einem Anteil von 7.4 % zur Gesamtrendite beigetragen, dies bei nur 4.5 % Anteil an den Gesamtanlagen.

Langjährige Entwicklung der Anlageperformance:



Anlagestrategie Zukunft

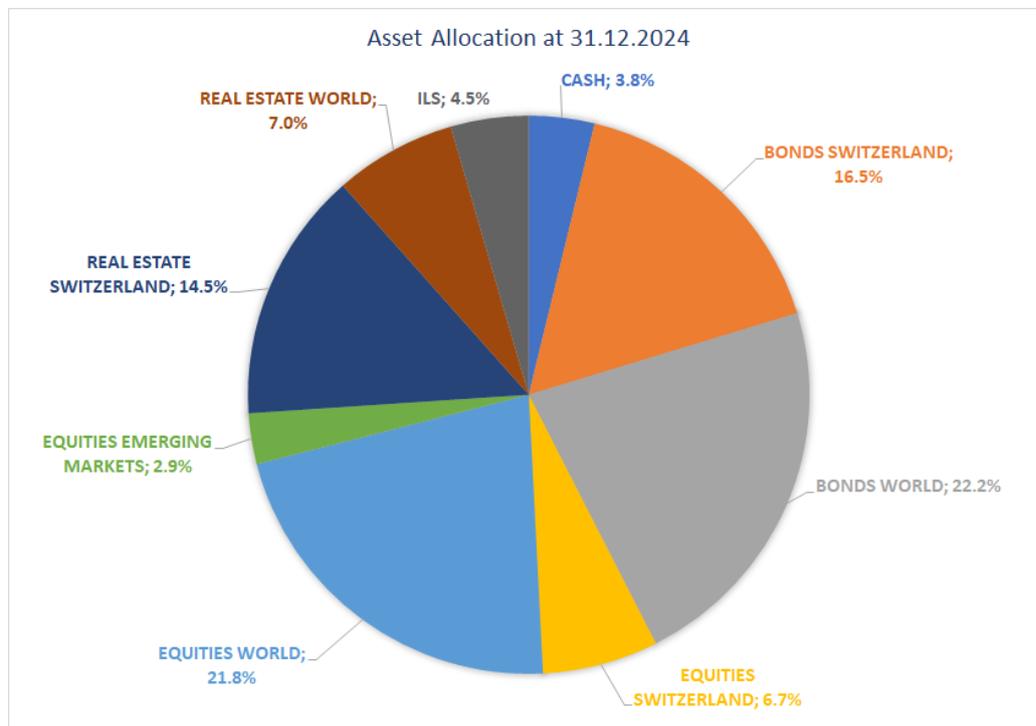
Es ist üblich, dass eine Pensionskasse alle 3 bis 5 Jahre eine tieferegehende Analyse zur finanziellen Ausrichtung durchführt, eine sogenannte Asset Liability Management Studie (ALM). Damit wird im Wesentlichen die Anlagestrategie verifiziert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Insbesondere fällt dabei die Risikofähigkeit einer Pensionskasse aufgrund der Höhe des Rentendeckungskapitals in die Betrachtungen mit ein. HP Plus hat im Jahr 2024 eine solche Studie durchgeführt, auf deren Basis der Stiftungsrat im Sommer 2024 die aktualisierte Anlagestrategie verabschiedet hat. Die entsprechenden Anpassungen in der Vermögensanlage wurden bereits im Dezember 2024 gestartet und werden im ersten Halbjahr 2025 fortgesetzt, je nach Liquidität der Anlageklasse. Bei langfristigen Anlagen, wie z.B. indirekten Immobilienanlagen, wird dieser Prozess etwas mehr Zeit beanspruchen.

Die Anpassungen, welche sich durch die ALM-Studie ergeben haben, bewegen sich in einem überschaubaren Ausmass, ohne grundsätzliche Umwälzungen. Als Zielwert werden wir weiterhin bei einem Aktienanteil von 30 % verbleiben und «Fixed Income» (Obligationen und Cash) wird um 2 % auf 46 % erhöht, wobei vor allem der Cash Anteil auf Grund unseres erhöhten Cash-Bedarfs von 2 % auf 6 % angehoben wird. Die bedeutendste Veränderung in den Anlagen ist, dass wir «Emerging Markets» stark reduziert haben zu Gunsten von Swiss Bonds. Bei den indirekten Immobilienanlagen wurde eine Reduktion um 2 % auf 20 % insgesamt vorgenommen, wobei die Reduktion bei den globalen

Immobilienanlagen angesetzt wird. 4 % ILS (Insurance Linked Securities) behalten wir bei, weil sie sich grundsätzlich entkoppelt von den klassischen Anlagen wie Aktien oder Obligationen verhalten.

Eine der Kenngrößen, welche jeweils aus einer ALM-Studie resultiert, ist die erwartete Rendite. Für unsere neue Anlagestrategie beträgt diese 2.9 %.

Aufteilung der Vermögensanlagen per 31.12.2024 nach Anlagekategorie



Vermögensverwaltungs- / Verwaltungskosten 2024

Die Kosten für die Vermögensverwaltung beliefen sich auf 0.52 % des verwalteten Vermögens. Sie sind damit leicht tiefer ausgefallen als im Vorjahr 2023 mit 0.57 %. Vermögensverwaltungskosten in diesem Bereich entsprechen den zu erwartenden Kosten. Selbstverständlich sind wir auch hier immer bestrebt, diese möglichst optimal zu gestalten.

Die generellen Verwaltungskosten sind mit CHF 675'370 für das Jahr 2024 gegenüber den CHF 670'070 im Vorjahr praktisch identisch geblieben. Pro versicherte Person bedeutet es eine minimale Steigerung um CHF 9 auf CHF 575 gegenüber dem Vorjahr. Es gibt verschiedene Gründe, dass diese nicht etwas tiefer ausgefallen sind, wo wir doch im Jahr 2023 einmalige Projekte zu bewältigen hatten (z.B. Datenschutz). Eine der bedeutenderen einmaligen Kostenpositionen im Jahr 2024 war die Aufarbeitung von Einzelfällen, welche aus der Teilliquidation von DXC aus unserer Pensionskasse herrührte (inkl. einem komplexen Invalidenfall). Hier mussten wir einen externen Anwalt beiziehen und ebenso sind dadurch zusätzliche Aufwände für unsere versicherungstechnische Expertin entstanden. Insgesamt haben sich diese Aufwände kommerziell jedoch mehr als gelohnt, da wir unsere Positionen weitgehend durchsetzen konnten. Ebenso gab es auch in diesem Jahr wiederum eine Anzahl von fachlich und zeitlich intensiveren Vorsorge- und Beratungsfällen unter unseren Mitgliedern. Weiter mussten wir aufgrund von neuen Regelungen und Vorgaben durch den Regulator sowie von uns gewollten Änderungen diverse Anpassungen am Reglement vornehmen. Der Umfang der Änderungen war so erheblich, dass wir für die zwei weiteren Sprachversionen des Reglements externe Übersetzungsdienste in Anspruch nehmen mussten. Dafür haben wir jetzt beim Reglement wieder eine stabile Basis für die Zukunft in allen drei Sprachen. Letztendlich rechtsverbindlich ist die französische Version.

Es ist uns nach wie vor wichtig, für unsere Mitglieder hochstehende Dienstleistungen zu erbringen, welche über die rein administrative Abwicklung hinaus gehen. Gleichzeitig sind wir seit jeher bestrebt,

die Kosten unter Kontrolle zu halten und wo immer es Ansatzpunkte dafür gibt, diese zu optimieren. Wir haben einige Projekte in Arbeit, welche diese Zielsetzung unterstützen und welche sich ab dem Geschäftsjahr 2026 entsprechend auswirken sollten.

Die generellen Verwaltungsgebühren decken die Kosten von AVADIS Vorsorge AG, unserem Dienstleister für die administrative Verwaltung, des PK-Experten WTW, der Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) sowie jene für die Aufsichtsbehörde ASFIP, den Stiftungsrat und die Geschäftsführung durch die ASSEPRO Vorsorge AG insgesamt ab.

Nachhaltigkeit

Wir haben für unsere Pensionskasse noch keine detaillierten ESG-Richtlinien definiert, aber unser Anlagereglement beinhaltet seit 2021 allgemeine Prinzipien für ESG-Investitionen. Zudem sind wir seit Jahren Mitglied der Ethos Foundation und beteiligen uns an den Ethos Engagement Pools für Schweizer und Globale Aktien.

Des Weiteren sind wir in verschiedenen Anlagen investiert, welche nach ESG-Kriterien ausgerichtet sind. So z.B. die Anlage in einen Swiss Small & Mid Caps Aktienfonds, welcher nach Ethos Richtlinien verwaltet wird und somit ESG-Kriterien in hohem Masse erfüllt.

Ein ESG Reporting, so wie es neu von Unternehmen verlangt wird, ist für Pensionskassen noch nicht vorgegeben. Vom Schweizerischen Pensionskassenverband bestehen jedoch diesbezügliche Empfehlungen, welche von vielen grösseren Pensionskassen derzeit Schritt für Schritt übernommen und eingeführt werden.

Ursprünglich hatten wir für das Jahr 2024 in der Planung, uns dem Thema der Definition von ESG-Richtlinien und dem Reporting vertiefter anzunehmen. Aufgrund von anderen anstehenden Projekten zur Ausrichtung unserer Pensionskasse und von erforderlichen Vertragserneuerungen mit unseren Dienstleistern, mussten wir diesen Projekten zeitlich gesehen Priorität einräumen.

Organisation 2024

Im Jahr 2024 hat sich HPE vom Geschäftsbereich GTC getrennt und diesen per 30.11.2024 an HCL Tech veräussert. Unser Stiftungsratsmitglied Philippe Gerber war Teil dieser Organisation und musste in der Folge als Arbeitnehmervertreter aus dem Stiftungsrat ausscheiden. Wir danken Philippe Gerber für seine langjährige, wertvolle Mitarbeit im Stiftungsrat und Anlageausschuss!

Die Neuwahl eines Arbeitnehmervertreters von HPE als Ersatz für Philippe Gerber wird anfangs 2025 stattfinden.

Arbeitnehmervertreter

Babaci Nabil	HPE CH, Genf
Gerber Philippe	HPE CH, Bern (bis 30.11.2024)
Gigante Gianluca	HPE CH, Zürich

Arbeitgebervertreter

Brütsch Kurt	HPE CH, (Präsident bis 31.12.2023; Stiftungsrat ab 1.1.2024)
Huber Arthur	HPE CH, Zürich (Präsident ab 1.1.2024)
Mondon Katrin	HPE CH, Zürich

Rentnervertreter

Rychener Peter	Mitglied des Stiftungsrats ohne Stimmrecht
----------------	--

Geschäftsführer/in

Rolf Wehrli, ASSEPRO Vorsorge AG, Zürich (bis 31.1.2024)
Franziska Schertenleib, ASSEPRO Vorsorge AG, Zürich (ab 1.2.2024)
Tel. 058 590 46 61 / Email: f.schertenleib@pensionplus.ch

Anlageausschuss

Ivana Reiss, Kurt Brüttsch, Philippe Gerber (bis 30.11.2024), Arthur Huber, Peter Rychener

Administration

AVADIS Vorsorge AG, Caisse de pension Hewlett-Packard Plus
Zollstrasse 42, 8005 Zürich
Tel.: 058 585 33 99 (D/E/F) / Email: hp@avadis.ch
Für Rentner: Tel.: 058 585 13 34) / Email: leistungsdienst@avadis.ch

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, leitender Revisor Ueli Christen

PK-Experte

WTW (Willis Towers Watson), Ileana Christodorescu

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.pensionplus.ch, in Französisch, Deutsch und Englisch. Für den Zugriff ist kein Kennwort erforderlich.

Sie können uns gerne auch per E-Mail kontaktieren unter info@pensionplus.ch

Anhang: Bilanz und Betriebsrechnung (in 1'000 CHF)

Bilanz	31.12.2024	31.12.2023
	KCHF	KCHF
Flüssige Mittel	44'179	18'925
Forderungen	1'470	1'280
Obligationen	455'479	460'006
Aktien	369'429	326'921
Alternative	51'855	49'295
Immobilien	253'753	315'174
Total Aktiven	1'176'165	1'171'601
Verbindlichkeiten	10'687	6'665
Passive Rechnungsabgrenzung	4'054	4'047
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'402	1'035
Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		
Vorsorgekapital Aktive	171'073	189'810
Deckungskapital Rentner	749'622	694'698
Technische Rückstellungen	46'380	110'379
Wertschwankungsreserve / (Unterdeckung)	173'754	164'967
Freie Mittel	19'193	
Total Passiven	1'176'165	1'171'601

Betriebsrechnung	2024	2023
	KCHF	KCHF
Beiträge Arbeitnehmer	4'963	5'404
Beiträge Arbeitgeber	5'696	6'248
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	3'750	3'354
Spezialbeitrag Arbeitgeber	6'071	6'172
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-5'574	-6'116
Eintrittsleistungen	5'042	4'994
Renten und Kapitaleistungen	-53'495	-53'070
Extra-regulatory benefits (adapting pensions)	-3'801	-3'784
Austrittsleistungen	-28'481	-11'608
Austrittsleistungen Entserv/DXC		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	26'711	5'922
Auflösung/Bildung Deckungskapital Rentner	-54'924	15'757
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	63'999	3'244
Verzinsung des Sparkapitals	-7'975	-7'825
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-497	-55
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht		
Versicherungsleistungen	-100	-1'305
Ergebnis aus Vermögensanlage	66'672	48'734
Übrige Erträge, übriger (Aufwand)	599	1
Verwaltungsaufwand	-675	-670
Ertrag / Verlust vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	27'980	15'394
Wertschwankungsreserve / (Unterdeckung) 1.1	164'967	149'573
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	27'980	15'394
Wertschwankungsreserve / (Unterdeckung) 31.12	192'947	164'967